

An den
Umwelt- und Agrarausschuss

Rendsburg, im Dezember 2011

**Positionspapier des LandFrauenVerbandes Schleswig-Holstein e.V.
zum Thema „Die Energiewende“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

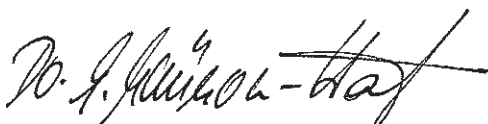
im November 2011 haben sich die Facharbeitskreise Agrar- und Regionalpolitik sowie Verbraucher- und Gesellschaftspolitik auf ihrer gemeinsamen Sitzung mit der Energiewende und ihrer Auswirkung auf Schleswig-Holstein und dessen Bevölkerung befasst.

Vor dem Hintergrund der Aktualität des Themas hat der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V. ein Positionspapier erarbeitet.

Wir möchten Sie bitten, dieses Positionspapier Ihren Gremien zur Kenntnis zu geben.

Über eine Stellungnahme oder Rückmeldung Ihrerseits würden wir uns sehr freuen und stehen Ihnen für weitere Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gaby Brüssow-Harfmann

Bildungsreferentin

Facharbeitskreis Verbraucher-
und Gesellschaftspolitik

gez. Ninette Seebode

Ninette Seebode

Bildungsreferentin

Facharbeitskreis Agrar-
und Regionalpolitik

Positionspapier zum Thema „Die Energiewende“



Rendsburg, im November 2011

Im Herbst 2011 haben sich die Facharbeitskreise Agrar- und Regionalpolitik sowie Verbraucher- und Gesellschaftspolitik auf einer gemeinsamen Sitzung mit der Energiewende und ihrer Auswirkung auf Schleswig-Holstein und dessen Bevölkerung befasst.

Vor dem Hintergrund der Aktualität des Themas hat der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V. (LFV-SH) folgende Überlegungen und Positionen entwickelt:

1. Der LFV-SH unterstützt ausdrücklich die klare Befürwortung der Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Energiewende: „Der Stromnetzausbau ist notwendig!“
 - a. Der wirtschaftliche Wertschöpfungsgewinn für das Land Schleswig-Holstein und dessen Bewohner ist ein absolut entscheidender Faktor.
 - b. Es werden zwar einige landschaftliche und strukturelle Veränderungen eintreten, die jedoch in einem angemessenen Maße durchaus zu akzeptieren sind.
 - c. Zusätzlich fordern wir, dass der Ausbau mit einer notwendigen Weitsicht erfolgt, damit in einigen Jahren nicht neu (aus-) gebaut werden muss!
2. Wir fordern, dass mehr Aufklärungsarbeit für die Bevölkerung durch die Beteiligten geleistet wird! Außerdem müssen die Bürger stärker in den Entscheidungs- und Entstehungsprozess der gesamten Energiewende eingebunden werden.
3. Die Politik muss die Belange der Menschen im ländlichen Raum berücksichtigen und soll sich im Sinne der Bürger einsetzen!

- a. Es ist entscheidend, dass die Politiker ihre Bürger über die Entscheidungen zur Energiewende sachlich richtig und deutlich informieren.
 - b. Außerdem fordern wir, dass diese eine klare Stellung zum Thema beziehen und vertreten.
- 4. Um die erzeugten Energien nicht zu verschwenden oder gar verpuffen zu lassen, müssen genügend Speichermedien bereit gestellt und errichtet werden.
 - a. Dazu gehört auch, dass die Forschung & Entwicklung in diesem Bereich von der Regierung gefördert und unterstützt wird.
- 5. Klare gesetzliche Regelungen, die das Energiesparen in jedem Bereich möglich machen wie beispielsweise die bereits existierende Gesetzgebung zur Energiesparlampe, müssen auf den Weg gebracht werden.